

Prozesse in Gruppen entdecken

Entscheidungsprozesse in Gruppen

Leitung



Wir leben und arbeiten in Gruppen. Je nach Organisation werden diese Gruppen Abteilungen, Kollegien oder Teams benannt. Gruppen verfügen über einen eigenen Bedarf und eigene Dynamiken.

Gestützt auf den Grouprelation-Ansatz von W. Bion haben wir mit dem ATCC fünf Faktoren herausgearbeitet.

1. Jede Gruppe hat eine Innen- und Außengrenze. An dieser Grenze finden die Konflikte der Integration und des Ausschlusses statt.

2. In jeder Gruppe bilden sich Subgruppen, die in einer Rivalitätsbeziehung stehen. Auf dieser Prozessebene geht es um Anerkennung und Bewertung.

3. Jede Gruppe braucht ein Ziel und einen Sinn. Wird dieses Ziel nicht vermittelt oder ist es zu diffus, so entwickeln Mitglieder dieser Gruppe eine massive Suche nach Bedeutung und Orientierung.

4. Jede Gruppe braucht Leitung. Wie diese auszusehen hat, bleibt offen. Die Leitung muss über Macht verfügen, die gekoppelt ist an eine klar beschriebene Verantwortung. Ist Leitung ohne Verantwortung entsteht eine Leere, die durch Ausschlussverfahren oder Gewalt einen Erhalt sucht.

5. Die Subgruppen konkurrieren um die Aufgaben der Leitung. Leitung hat somit keinen sicheren Stand sondern steht im Spannungsfeld der Subgruppen.

Eine wichtige Handlung einer Gruppe ist es Entscheidungen zu treffen, die dann eine Verbindlichkeit für Teile der Gruppe oder der ganzen Gruppe hat. In diesen Entscheidungsprozessen geht es unmittelbar um Leitung, Zugehörigkeit und Rivalität. Die unbewussten Rollen, die in jeder Gruppe vorhanden sind, werden dabei oftmals sehr unproduktiv aktiv.

So kann es sein, dass bei Entscheidungen lange um die Methode gestritten wird, um sich nicht mit dem Inhalt der Entscheidung zu beschäftigen. Andere Prozesse sind Ausschlussverfahren (z.B. Mobbing) oder die Auflösung der Gruppe.

Sind sich Gruppenmitglieder, Trainer oder die Leitung dieser Prozesse bewusst, können sie produktiv genutzt werden. Es kann dann zu einer Dedramatisierung kommen, wodurch Konfliktbearbeitungsverfahren eingeleitet werden können, die diesem Prozess entsprechen. Es kann ehrlicher und konstruktiver mit der Gruppe gearbeitet werden.

Bei unserem Seminar soll es um „Wahrnehmung“ und „Entdecken“ gehen. Unser ATCC-Ansatz bietet hierzu ausreichend Möglichkeiten im „Erkennen“ die wichtigste Voraussetzung für eine Veränderung zu sehen.

Themen, die in der Fortbildung behandelt werden:

- Sich finden - Anfangssituationen
- Gruppenbildung und Integration
- Rollen und Funktionen
- Leitung
- Entscheidungsfindung
- Ausschlussverfahren



Gaby Wittmann

Dipl. Sozialpädagogin, Trainerin, Geschäftsführerin des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit. Arbeitet mit Teams im erzieherischen Bereich, Jugendarbeit und Schule, Leiterin der Ausbildung zur Trainerin in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen (ATCC)



Karen Johné

M.A. Politikwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Beraterin, Prozessbegleiterin und Trainerin im Bereich konflikt sensible Projektarbeit („Do no harm“) für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und des Zivilen Friedensdienstes, Trauma counselling, Projektmanagement/Frauenprojektarbeit, zivile, gewaltfreie Konfliktbearbeitung und Transkulturelles Lernen (ATCC)



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Dipl. Sozialpädagoge, Organisationsberater, Supervisor, Coach (EAS) und Trainer. Gemeinsam mit Hervé Ott Entwickler des ATCC-Ansatzes. Ausbildung in der Grouprelationsmethode nach Bion (IAS) Leiter der Ausbildung zur TrainerIn in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen (ATCC)

Teilnahmebedingungen:

Zu diesem Seminar sind Menschen eingeladen, die Erfahrungen mit Gruppen und Teams haben. Sie sollten schon Gruppen geleitet haben. Die Teilnahme an dem Seminar vom Anfang bis zum Ende ist Bedingung! Das Seminar ist erfahrungsorientiert und erfordert somit eine aktive Beteiligung am Lernprozess! Das Seminar ist für einige Teilnehmende ein Teil ihrer Ausbildung zur TrainerIn.

Sprache

Die Seminarsprache ist deutsch.

Ort

Das Seminar findet in der Villa **Jühling(lich)** in Halle/ Saale statt.

Preis:

Die Kosten betragen 220€ incl. Unterkunft, Mehrbettzimmer und Verpflegung, ohne Fahrtkostenzuschuss.
Die Einzahlung des Teilnahmebetrages ist Voraussetzung für die Anmeldung.

Gruppengröße zwischen 15 und 20 TeilnehmerInnen.

Termin:

Beginn des Seminars ist Dienstag der 20. April gegen 18.00 Uhr.
Ende ist Samstag der 24. April gegen 16.00 Uhr. Es ist wichtig die gesamte Zeit anwesend zu sein.

Anmeldeschluss **ist der 10. April 2010**

Falls Sie diese Information zu spät erhalten oder sich kurz entschlossen noch beteiligen möchten, ist dies kein Hindernis. Bitte rufen Sie mich an und erkundigen Sie sich, ob eine Teilnahme noch möglich ist.

Information und Anmeldung:

Information:

Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation
Karl-Heinz Bittl, Hochstr. 75,
90522 Oberasbach
0049 (0)911-6996294,
fax 0049 (0) 911-6996295
info@eiccc.org, www.eiccc.org

Anmeldung:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Hessestr. 4, 90443 Nürnberg
0911-288500,
Fbf.nuernberg@t-online.de, www.fbf.nuernberg.de

Eine Kooperation des Friedenskreises Halle, dem Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit in Nürnberg und dem EiCCC



Entscheidungen in Gruppen



Grouprelation und ATCC

Seminar
20.-24.4.2010
In Halle